éducation21

vatter&vatter.

ZWISCHEN WELTEN

Ein Wimmelbuch aus der Kollektivunterkunft

von Sofiia Borshch



Wie gestalten wir ein «gutes» Zusammenleben – in unserer Klasse und anderswo?

Didaktischer Kommentar
Schulstufe Zyklus 1 & 2

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung 3
2. Beschrieb Wimmelbuch «Zwischen Welten» 3
3. Botschaft Thema «Zusammenleben» 3
4. BNE-Relevanz 4
5. Bezüge zum Lehrplan21 4
6. Lernziele 4
7. Übersicht Unterrichtseinheit 5
8. Feinplanung 6
9. Was bedeutet ein «gutes» Zusammenleben – in unserer Klasse und anderswo? 12

1. Einleitung

In Kooperation von vatter&vatter, Verlag für Wort-Bild-Kultur und éducation21 ist ein didaktischer Kommentar entstanden, der Lehrpersonen dabei unterstützt, das Wimmelbild «Schule» aus «Zwischen Welten» im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Unterricht zu bearbeiten.
Die Leitfrage **«Was brauchen wir für ein «gutes» Zusammenleben – in unserer Klasse und anderswo?»** begleitet die Schülerinnen und Schüler beim Erkunden des Wimmelbildes und dem gesamten Lernprozess.

2. Beschrieb Wimmelbuch «Zwischen Welten»

Das Wimmelbuch «Zwischen Welten» gibt auf acht Doppelseiten Einblicke in das Leben in einer Kollektivunterkunft für Geflüchtete (und darum herum), gezeichnet von einer ukrainischen Geflüchteten, die als Klassenassistentin in der Schule von Kollektivunterkünften arbeitet. Der Illustratorin, Sofiia Borshch, war es wichtig, «nicht das Leiden hervorzuheben oder grosse Aussagen zu machen», sondern neben den «schwierigen und traurigen Dingen, auch die unzähligen schönen, komischen und lustigen Momente» darzustellen in der «Zwischenwelt» zwischen dem Gestern und dem Morgen, der alten und einer neuen Heimat. Sie will «das Leben in Kollektivunterkünften aus einer anderen Perspektive zeigen – nicht nur als etwas Schwieriges, sondern als Ort voller Geschichten, Begegnungen und stiller Momente».

Die Doppelseite zum Thema «Schule» bildet die Grundlage des didaktischen Kommentars. Sie knüpft an die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler im öffentlichen Schulsystem an. Gleichzeitig wird deutlich, dass der Schulalltag – unabhängig vom jeweiligen Ort – von «chaotischen, ruhigen oder produktiven» Tagen geprägt sein kann.[1]

3. Botschaft Thema «Zusammenleben»

Der Mensch ist von Natur aus auf Gemeinschaft angewiesen. In sozialen Beziehungen entwickeln sich seine Identität, sein Verhalten und sein Wertesystem. Zusammenleben ist aber nicht nur eine natürliche Notwendigkeit, sondern kann bewusst gestaltet werden. Dabei treffen unterschiedliche Interessen, Lebensgeschichten und Zukunftsvorstellungen aufeinander. Viele unserer Bedürfnisse für ein «gutes» Zusammenleben sind dabei universell, unabhängig von Herkunft, Familie, Geschlecht, Religion oder Sprache.

[1] vatter&vatter (2025): Wimmelbuch «Zwischen Welten» - Zusatzinformationen und Unterrichtsmaterial, abgerufen unter: www.vatterundvatter.ch, Stand: 18.03.2026.

4. BNE-Relevanz

Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bedeutet es, das Zusammenleben so zu gestalten, dass es sowohl natürliche Dringlichkeiten wie den Klimawandel oder den Biodiversitätsverlust berücksichtigt, als auch einen angemessenen Lebensstandard für alle ermöglicht – hier und anderswo, heute und morgen. Um das Zusammenleben aktiv mitzugestalten, benötigt es zentrale BNE-Kompetenzen, die in dieser Unterrichtseinheit gefördert werden. Ausserdem werden drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt und einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) Nr. 3 & 16 geleistet.

BNE-Kompetenzen	NE-Dimensionen	Nachhaltigkeitsziele
Sozio-emotionale Kompetenzen • Werte • Empathie • Kommunikation **Metakognitive Kompetenzen** • Initiative ergreifen **Kognitive Kompetenzen** • Ethik • Kreatives Denken	• Gesellschaft • Zeit • Raum	• SDG 3: Gesundheit & Wohlbefinden • SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit & starke Institutionen

5. Bezüge zum Lehrplan21

NMG

- Gemeinschaft und Konflikte (NMG 10.1)
- Menschliche Grunderfahrungen (NMG 11.1)
- Werte & Normen (NMG 11.3)
- Ethische Urteilsbildung (NMG 11.4)

Deutsch

- Grundfertigkeiten (D.3.A.1)
- Monologisches Sprechen (D.3.B.1)
- Dialogisches Sprechen (D.3.C.1)

6. Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler…

… können Szenen aus dem Bild beschreiben, erkennen und nachspielen.

… können sich in ausgewählte Figuren hineinversetzen, indem sie Gefühle erkennen und mögliche Gedanken und Wünsche der Figuren kreieren.

… können BNE-Fragen, wie zum Beispiel «Was brauchen wir für ein «gutes» Zusammenleben in der Klasse?» besprechen und aushandeln, indem eigene Bedürfnisse formuliert und fremde Bedürfnisse respektiert werden.

… können konkrete Handlungen für ein «gutes» Zusammenleben in der Klasse umsetzen.

7. Übersicht Unterrichtseinheit

Die BNE-Leitfrage **«Was brauchen wir für ein «gutes» Zusammenleben – in unserer Klasse und anderswo?»** wird Schritt für Schritt in den vier Lernphasen **Konfrontation**, **Wissen & Vernetzung**, **Visionen & Handlungen** und **Rückblick** erarbeitet.

Zu den Lernphasen stehen teilweise verschiedene Sequenzen zur Verfügung, die je nach Voraussetzungen der Klasse von der Lehrperson ausgewählt und beliebig verkürzt oder erweitert werden können. Es ist nicht nötig, alle Sequenzen durchzuführen.

Auf **Kindergartenstufe** bieten sich die Sequenzen als geführte (GS) oder angeleitete Aktivität (AS) an. In der **1. bis 6. Klasse** können mehrere Sequenzen zu einer Lektion zusammengefasst werden. Die gesamte Unterrichtseinheit umfasst etwa **fünf Lektionen**.

- **BNE-Leitfrage:** «Was brauchen wir für ein «gutes» Zusammenleben – in der Klasse und anderswo?»
- **Dauer:** ca. 5 Lektionen / GS oder AS
- **Modularer Aufbau:** Freie Sequenzwahl der Lehrperson

Konfrontation	Wissen & Vernetzung	Visionen & Handlungen	Rückblick
«Wir gehen zu Besuch» «Ich sehe etwas, was du nicht siehst…»	Was bedeutet es, «gut» zusammen zu leben? Was sagen die Personen zueinander? Wie fühlt sich allein sein an? Welche Regeln unterstützen ein «gutes» Zusammenleben?	Wie gestalten wir ein «gutes» Zusammenleben in unserer Klasse?	Welche Erfahrungen habe ich gemacht und was nehme ich für die Zukunft mit?

	Was bedeutet es, an einem «fremden» Ort zusammen zu leben?		

8. Feinplanung

KONFRONTATION sensibilisieren, aktivieren		
Sequenz	**Inhalt**	**Material**
erkunden & entdecken	**«Wir gehen zu Besuch»** Die LP präsentiert das Wimmelbild und erzählt den SUS, dass wir heute einen uns unbekannten Ort besuchen dürfen. Die LP gibt den SUS genügend Zeit, um das Wimmelbild frei zu erkunden und zu entdecken. **Impulsfragen** • Was gefällt dir an diesem Ort besonders gut – warum? • Was gefällt dir weniger gut – warum? • Was erstaunt dich? • Was fällt dir auf? • Wo könnten wir zu Besuch sein? • …	Wimmelbild (A3 gratis zum Download) Wimmelbild-Poster A0 (auf Anfrage an post@vatterundvatter.ch erhältlich für CHF 50.- inkl. Versand)
gezielt suchen	**«Ich sehe etwas, was du nicht siehst»** Auf spielerische Weise werden gezielt Bildsequenzen erkundet. • Ein SUS vervollständigt den Satz *«Ich sehe etwas, was du nicht siehst…»*. Die anderen SUS erraten. • Ein SUS stellt eine Figur pantomimisch dar, die anderen erraten, um welche Figur es sich handelt. • Die LP verteilt Bildausschnitte, die SUS müssen den Ausschnitt auf dem Wimmelbild finden. • …	Wimmelbild Bildausschnitte aus dem Wimmelbild

WISSEN & VERNETZUNG üben, vertiefen, vernetzen		
Sequenz	**Inhalt**	**Material**
hineinversetzen & Perspektiven wechseln	**Was bedeutet es, «gut» zusammen zu leben?** *Vorstellungen von einem «guten» Zusammenleben können unterschiedlich sein. Ziel ist es, das Zusammenleben unter Berücksichtigung gemeinsamer und individueller Bedürfnisse zu gestalten.* In einem Klassen- oder Gruppengespräch erzählen die SUS, wo sie im Bild mitmachen möchten (oder nicht). Alternativ beschreiben sie, welche Person sie gerne wären (oder nicht), und begründen ihre Antwort. **Idee** • Die SUS gestalten eine Figur von sich selbst und platzieren sie im Bild dort, wo sie gerne sein möchten. In der Klasse wird gesammelt, was uns gefällt, was uns froh oder zufrieden macht und was nicht. Ziel ist es zu erkennen, wo wir die gleiche Meinung haben und wo sich unsere Ansichten unterscheiden. Dabei entwickeln die SUS ein Gespür dafür, welche Bedingungen für ein «gutes» Zusammenleben wichtig sind.	Wimmelbild Gestaltungs-material
Dialogszenen erkennen und entwickeln	**Was sagen die Personen zueinander?** *Zusammenleben bedeutet auch, miteinander ins Gespräch zu kommen, einander zuzuhören, nachzufragen und sich auszutauschen.* Die SUS arbeiten in Kleingruppen (2–3 SUS). Jede Gruppe erhält von der LP eine Kopie des Wimmelbildes. Die SUS umkreisen mit einem Farbstift alle Szenen, in denen Personen miteinander sprechen. Anschliessend überlegen sie gemeinsam, worüber sich die Personen unterhalten könnten. **Differenzierung** • Die SUS gestalten Sprechblasen und kleben diese zu den passenden Szenen. • Können die SUS noch nicht schreiben, dokumentiert	Kopie Wimmelbild (A3), Farbstift Papier, Schere, Bleistift, Leimstift

	die LP zentrale Aussagen während der Klassendiskussion. Die Inhalte werden später erneut aufgegriffen. Jede Gruppe wählt eine Szene aus und spielt sie der Klasse vor. Optional kann die Szene weitergeführt werden. Die Klasse errät, um welche Szene aus dem Wimmelbild es sich handelt. Idealerweise bearbeiten mehrere Gruppen dieselbe Szene. Im Plenum werden die Ideen verglichen – es gibt dabei kein «richtig» oder «falsch».	
Gefühle erkennen & reflektieren	**Wie fühlt sich allein sein an?** *Nicht immer ist man mit anderen Menschen zusammen. Manchmal mag man es, manchmal nicht.* Die SUS erhalten von der LP eine Kopie des Wimmelbildes. Auf dem Bild markieren sie alle Szenen, in denen Personen allein sind und überlegen sich, was diesen Personen womöglich durch den Kopf geht und was sie fühlen. **Differenzierung** • Die SUS gestalten Gedankenblasen und kleben diese zu den passenden Szenen. • Können die SUS noch nicht schreiben, dokumentiert die LP zentrale Aussagen während der Klassendiskussion. Die Inhalte werden später erneut aufgegriffen. **Impulsfragen** • Welche Personen sind allein? • Welche Gedanken gehen diesen Personen durch den Kopf? • Wie fühlen sich diese Personen? • Wann ist Alleinsein gut / macht Freude, und wann nicht? • Wie können andere reagieren, wenn sie jemanden allein sehen? **Mögliche Weiterführung** • Welche weiteren Gefühle erkennt ihr auf dem Bild? Wann habt ihr euch auch schon so gefühlt? • Die SUS gestalten eine Figur, die zu einer Einzelperson dazukommt, und erzählen oder schreiben, was gesprochen wird bzw. wie sich die Szene dadurch verändert.	Kopie Wimmelbild (A3) Papier, Schere, Schreibstift, Leimstift Gestaltungs-material

Regeln erkennen & entwickeln	**Welche Regeln unterstützen ein «gutes» Zusammenleben?** *Regeln helfen, ein «gutes» Zusammenleben zu ermöglichen. Wenn sie gemeinsam, kooperativ und partizipativ entwickelt werden, fällt es uns leichter, sie einzuhalten.*	Wimmelbild
	In der Klasse oder in Kleingruppen besprechen die SUS, welche Regeln es an diesem Ort möglicherweise gibt oder welche Regeln nötig wären, damit alle gut zusammenleben können.	Kopie Titelbild
	Tipp • Für SUS, die (bereits) lesen können, kann das «Schwarze Brett» vom Titelbild kopiert werden, auf dem bereits einige Regeln zu erkennen sind. Dies erleichtert die Suche und dient als Diskussionsanlass.	Kopie Bild «Schwarzes Brett»
Eigene Perspektiven überprüfen und anpassen	**Was bedeutet es, an einem «fremden» Ort zusammenzuleben?** *Oft können wir nicht frei wählen, mit welchen Menschen wir zusammenleben, zum Beispiel in der Schule. Umso wichtiger ist es, gegenseitiges Verständnis aufzubauen, miteinander zu sprechen und das Zusammenleben gemeinsam zu gestalten. Wo nötig, können Regeln vereinbart werden, damit sich alle wohlfühlen. Viele unserer Bedürfnisse für ein gutes Zusammenleben sind dabei allgemeingültig – egal, wo und mit wem wir zusammenleben.*	
	Hintergrundinformation zum Wimmelbild Die LP knüpft an die Einstiegssequenz an und erzählt den SUS, wo sie tatsächlich zu Besuch sind. Das Wimmelbild zeigt eine **Kollektivunterkunft** für ankommende Flüchtlinge. Hier leben Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen (zum Beispiel Krieg, Arbeitslosigkeit oder Hungersnot) ihre Heimat verlassen mussten. In den Containern leben sie auf engem Raum mit vielen fremden Menschen zusammen. Oft wissen sie nicht, wie es weitergeht: Dürfen sie hier bleiben oder müssen sie zurück? Trotz vieler Unsicherheiten bietet die Unterkunft Schutz, einen Ort, an dem sie neue Freundschaften schliessen	

	können und Kinder zur Schule gehen dürfen. **Reflexion** Die SUS betrachten nochmals die festgehaltenen Sprech- und Gedankenblasen und überlegen, ob sie diese nun aufgrund des Wissens, wo wir uns befinden, anpassen würden. **Impulsfragen** • Was sagen die Personen zueinander? • Welche Gedanken oder Gefühle haben die Personen, die allein sind? • Was seht oder versteht ihr jetzt anders? • Was bedeutet für dich Heimat? • Wo fühlst du dich sicher? • ...	Wimmelbild, Unterlagen aus den vorangehenden Sequenzen

VISIONEN & HANDLUNGEN entwickeln, beschreiben, vertreten, vergleichen, bewerten, handeln		
Sequenz	**Inhalt**	**Material**
kollektiv Visionen entwickeln und umsetzen	**Wie gestalten wir ein «gutes» Zusammenleben in unserer Klasse?** *Auch in einer Schulklasse treffen zum Teil fremde Personen mit unterschiedlichen Ideen, Herkünften, Vorlieben oder Sprachen aufeinander. Die Klasse bietet dabei einen geschützten und überschaubaren Raum, in dem das Zusammenleben gemeinsam gestaltet werden kann.* Die LP informiert die SUS, dass wir nun Schule in der Kollektivunterkunft verlassen haben und zurück in unserer eigenen Klasse sind. **Vision entwickeln** In der Klasse wird eine gemeinsame Vision erarbeitet, damit sich alle wohl und zugehörig fühlen. Folgende Fragen helfen den SUS, eine Vision zu entwickeln: • Was brauchen wir, damit wir uns in der Klasse wohl fühlen? • Welche Klassen-Regeln wollen wir? • Was können wir tun, wenn wir uns streiten? • Welche Pausenspiele mögen wir? • Wie können wir einander helfen? • ...	Gestaltungs-material um Vision zu visualisieren

	Vision umsetzen In der Klasse wird eine oder mehrere Ideen umgesetzt und ausprobiert. Nach einer vereinbarten Zeit werden die Ergebnisse überprüft und gemeinsam reflektiert. • Was hat gut funktioniert / was weniger? • Inwiefern hat unsere Idee zu einem «guten» Zusammenleben beigetragen? • Was nehmen wir für die Zukunft mit?	

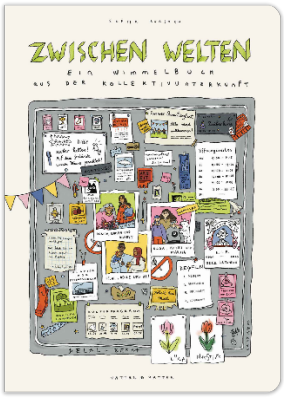
RÜCKBLICK entwickeln, beschreiben, vertreten, vergleichen, bewerten, handeln		
Sequenz	**Inhalt**	**Material**
Lernprozess reflektieren	**Welche Erfahrung habe ich gemacht und was nehme ich für die Zukunft mit?** In EA überlegen die SUS, was für sie ein «gutes» Zusammenleben ausmacht, was sie selbst dazu beitragen können und was sie sich von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern wünschen. Dazu schreiben sie eine Postkarte und senden diese an eine geliebte Person aus ihrem Umfeld. **Beurteilung** • Die Postkarte kann als **«Lernspur»** verwendet werden und zeigt den individuellen Beitrag der SUS zum Thema «gutes Zusammenleben».	Postkarte (vergünstigter Klassensatz erhältlich via post@vatterundvatter.ch)

9. Was bedeutet ein «gutes» Zusammenleben – in unserer Klasse und anderswo?

 miteinander zwitschern	 miteinander neue Welten entdecken	 miteinander telefonieren
 von- & miteinander lernen	 zusammen Geschichten erfinden	 zusammen musizieren
 gemeinsam Regeln vereinbaren	 einander vorlesen	 im Einklang mit der Natur leben
 sich um Tiere kümmern	 zusammen spielen	 zusammen entspannen
 gemeinsam essen	 gemeinsam lachen	 zusammen Abenteuer erleben
 gemeinsam Sorge tragen zur Natur	 zusammen spazieren	 zusammen gewinnen

Bildausschnitte © 2025 Zwischen Welten – ein Wimmelbuch aus der Kollektivunterkunft, vatter&vatter | Sofiia Borshch

Weiterführendes Unterrichtsmaterial



Hintergrundinformationen zum Wimmelbuch und zum Alltag in einer Kollektivunterkunft finden Sie unter www.vatterundvatter.ch oder via QR-Code.

Für Schulen bietet der Verlag Rabatte.

Anfragen an: post@vatterundvatter.ch



Im Themendossier finden Sie stufenspezifische Unterrichtsmaterialen und ein fundiertes Hintergrundwissen zum Thema «Zusammenleben» «Zusammenleben gemeinsam gestalten».



Im Themendossier finden Sie stufenspezifische Unterrichtsmaterialen und ein fundiertes Hintergrundwissen zum Thema «Flucht & Migration» «Gehen oder Bleiben».

Impressum

Didaktischer Kommentar zum Wimmelbuch «Zwischen Welten», Zyklus 1 & 2

Herausgeberin: éducation21
Autorenschaft: Tanja Stern & Martin Seewer, éducation21
Co-Autorin: Annina Schneller, vatter&vatter
Lektorat: Angela Thomasius & Martin Seewer, éducation21
Bilder: © 2025 Zwischen Welten – ein Wimmelbuch aus der Kollektivunterkunft, vatter&vatter | Sofiia Borshch
Copyright didaktischer Kommentar: éducation21, 2026

Weitere Informationen:
éducation21, Monbijoustr. 31, 3001 Bern, Tel. 031 321 00 21 | info@education21.ch | www.education21.ch

Die Stiftung éducation21 koordiniert und fördert Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. Sie wirkt im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), des Bundes und der Zivilgesellschaft als nationales Kompetenzzentrum für die Volksschule und die Sekundarstufe II.

vatter&vatter, Waisenhausplatz 30, 3011 Bern | www.vatterundvatter.ch|

Der Berner Verlag für wort-bild-kultur entwickelt besondere gedruckte Publikationsformate wie Wimmelbücher, Wortfächer und Konzeptpublikationen sowie damit verbundene Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte. In Zusammenarbeit mit Autor*innen, Illustrator*innen und Institutionen entstehen partizipative Formate für Bildung, Kultur und gesellschaftliche Themen wie Zusammenleben, Vorurteile, Endlichkeit und Nachhaltigkeit. 2024 wurde vatter&vatter als Schweizer Verlag des Jahres ausgezeichnet.